

Nachruf Prof. Dr. Wolfgang Gaul



* 3. Juli 1945 in Stolp, Pommern,
† 1. September 2025 in Karlsruhe

Wir trauern um Prof. Dr. Wolfgang Gaul, der 1995 bis 1998 Vorstandspräsident und seither Beirat der Gesellschaft für Klassifikation e.V. (GfKI) Data Science Society sowie mehrfach Ausrichter der internationalen Jahrestagungen dieser Gesellschaft sowie Leiter und/oder Mitglied der jeweiligen Programmkomitees war.

Zusammen mit Hans-Hermann Bock hat Wolfgang Gaul zur Ausrichtung der zunächst stärker mit Klassifikationsanwendungen beschäftigten GfKI auf die (Weiter-)Entwicklung hierfür geeigneter Klassifizierungsverfahren einen entscheidenden Beitrag geleistet. Er war als Managing Editor an der Gründung der englischsprachigen Reihe Studies in Classification, Data Analysis, and Knowledge Organization im Springer-Verlag beteiligt. Seit 1990 sind alle Proceedings der Jahrestagungen der GfKI in dieser Reihe erschienen. Ebenfalls langjährig war Wolfgang Gaul auch bei anderen wissenschaftlichen Gesellschaften wie der International Federation of Classification Societies (IFCS) oder der Gesellschaft für Operations Research e.V. (GOR) und ihren Vorgängerorganisationen aktiv, etwa als Vorstandsmitglied oder als Ausrichter und Vorsitzender der Programmkomitees von Jahrestagungen.

Wolfgang Gaul studierte an der Universität Bonn Mathematik und wurde dort 1974 promoviert, bevor er sich – ebenfalls an der Universität Bonn – im Jahr 1980 habilitierte. Im selben Jahr wurde er an die damalige Universität Karlsruhe (TH) – heute Karlsruher Institut für Technologie (KIT) – auf einen Lehrstuhl für Marketing berufen. Zusammen mit Prof. Dr. Hermann Göppel übernahm er die Leitung des Instituts für Entscheidungstheorie und Unternehmensforschung.

Neben grundlegenden Neu- und Weiterentwicklungen methodischer Ansätze, wie beispielsweise bei der Cluster- und der Conjointanalyse sowie im Data und Web Mining, ist Wolfgang Gaul besonders für seine wegweisende Forschung zum Thema computergestütztes Marketing bekannt geworden. Bereits Ende der 1980er Jahre sah er voraus, wie wichtig die Entwicklung in der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) zukünftig für das Anwendungsfeld Marketing sein wird. So verschaffte er beispielsweise mit dem beim Springer-Verlag erschienen Buch „Computergestütztes Marketing“ dem modernen Marketing den Zugang zur IKT. Ein weiteres richtungweisendes Forschungsprojekt von Wolfgang Gaul war das DFG-Projekt WIMDAS, das er zusammen mit Prof. Dr. Martin Schader eingeworben hatte und das sich mit der wissensbasierten Marketing-Datenanalyse beschäftigte.

Wolfgang Gaul hat mehr als 100 Beiträge in Top-Journals wie Journal of Marketing Research, Journal of Econometrics, International Journal of Research in Marketing, Journal of Classification, Journal of Business Research, Annals of Operations Research, Advances in Data

Analysis and Classification, Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung und Marketing ZFP sowie in angesehenen Proceedings zu internationalen Tagungen veröffentlicht. Daneben hat er 15 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erfolgreich zur Promotion geführt. Drei von ihnen wirken, nachdem sie sich bei ihm habilitierten, noch heute an bekannten Universitäten als Lehrstuhlinhaber. Wolfgang Gaul hat außerdem – gemeinsam mit seinen Schülern Daniel Baier, Reinhold Decker und Frank Wartenberg – im Jahr 1995 ein erfolgreiches Unternehmen – die SciCon Wissenschaftliche Unternehmensberatung GmbH – gegründet, das 2005 von der IMS Health im Rahmen einer strategischen Akquise übernommen wurde.

Wolfgang Gaul war gegenüber seinen Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen sowie Industriepartnern immer ein engagiert fördernder aber auch fordernder Lehrer, inspirierender Treiber und sorgfältiger Prüfer. Viele erinnern sich lebenslang an seine unverblümt kritischen Kommentare, Korrekturen und Nachfragen in Gesprächen und bei Vorträgen, die seine schnelle Auffassungsgabe und sein umfassendes Wissen dokumentierten, aber auch seinen gelebten Anspruch auf wissenschaftliche Höchstleistung. Viele sind bis heute durch ihn in dieser Richtung konditioniert.

Dass dieses permanente Streben nach Exzellenz für Wolfgang Gaul keinen Widerspruch zu sozialem Engagement darstellte, erkennt man daran, dass er gemeinsam mit seiner Ehefrau bereits 2001 die „Helga und Wolfgang Gaul Stiftung“ gegründet hat, deren Zweck es ist, sowohl exzellente, wissenschaftliche Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher als auch Menschen mit Behinderung, welche nicht am wissenschaftlichen Leben teilnehmen können, zu unterstützen.

In der Trauer über seinen Tod kann es für uns alle ein Trost sein, dass Wolfgang Gaul neben seiner Produktivität in der Wissenschaft und seinen zahlreichen großen beruflichen Erfolgen auch ein reiches und erfülltes privates Leben geführt hat. Wir nehmen daher in großer Dankbarkeit Abschied von einem großen Wissenschaftler und sind voll aufrichtigem Mitgefühl für seine Ehefrau Helga Gaul und alle, die ihm verbunden waren. Wir werden ihn immer in guter und ehrender Erinnerung behalten.

Prof. Dr. Daniel Baier, Universität Bayreuth

Prof. Dr. Reinhold Decker, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Andreas Geyer-Schulz, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)